



Ergebnis auBerer Umstände.

dem Heimathaus und strahlt eine

Und das nicht nur im Rahmen

darin mit dem Thema der Nach-

gentliche wichtige.

Nexus treten beim Format Wohnzimmerkultur auf



Die sechsköpfige Formation Nexus spielte am Donnerstagabend im Feuerborn-Garten an der Gütersloher Straße auf. Foto: Tschackert

Gartenparty mit Wohlfühlfaktor

Verl (matt). In Großbritannien haben sie Tradition. In Deutschland erfreuen sich Picknick-Konzerte immer größerer Beliebtheit. So auch in Verl. Zum zweiten Mal hatten die Kulturfreunde Verl für Donnerstag in Feuerborns Garten zu einem Sommerkonzert eingeladen. Dieses Mal rockte Nexus. 110 Gäste folgten der Einladung.

Sie hatten Decken, Sitzgelegenheiten, Tische, Picknick-Körbe und Kühltaschen dabei. Das Publikum hat das Motto der Picknick-Party schließlich verinnerlicht: You get what you take – du bekommst, was du mitbringst. „Es wird eine spannende Herausforderung für uns, die Aufmerksamkeit des Publikums zu erspielen“, freute sich Nexus-Frontfrau Madline Wittenbrink auf den Open-Air-Konzertabend.

Akustik, Pop und Rock aus den

vergangenen 40 Jahren hat die Gruppe auf ihrer Playlist. Es ist trotz 24-jähriger Bühnenerfahrung, davon die vergangenen sechs in unveränderter Formation, ein ungewöhnlicher Konzertabend für Nexus. Seit fünf Jahren gibt es die Kulturfreunde Verl, die im privaten Rahmen Kultur in Wohnzimmer und weitere Wohlfühlräume bringt. Die Picknick-Party ist eine der wenigen öffentlichen Veranstaltungen. „Das Sommerkonzert soll den Verein etwas bekannter machen. Vielleicht überlegt sich ja der eine oder andere, Mitglied zu werden“, hofft Wolfgang Feuerborn.

Aber das ist nur eins der Vereinsziele. Künstlerinnen und Künstlern faire Gagen zu zahlen, ist ein weiteres. Erst recht seit der Corona-Pandemie. Dadurch ist das Konzept der Picknick-Party

im vergangenen Jahr entstanden. Nur so war es möglich, das Premieren-Gartenkonzert unter Corona-Auflagen überhaupt durchzuführen. 20 Euro kostete die Karte. Der Eintritt war jeden Cent wert. Mit dem Barry-Manilow-Samba-Klassiker „Copa Cabana“ hatte Nexus sofort die Aufmerksamkeit des Publikums und legte mit einer wunderschönen Akustik-Version von Michael Jacksons „Billie Jean“ nach.

Herausragend am Ende des ersten Konzerteils: „Dear Mr. President“ (Pink) und „What’s up“ (Four non Blondes). Als Nexus für „Like the way I do“ von Melissa Etheridge gegen Konzertende in die Tasten und Saiten haute, hielt es die Verler nicht mehr auf den Plätzen. Es wurde getanzt. Sehr zur Freude der Gastgeber Wolfgang und Doris Feuerborn.